



Leitbild

Es gilt als wissenschaftlich gesichert, dass jedes sechste Kind in Deutschland in einer suchtblasteten Familie aufwächst. Die High-Risk-Forschung belegt, dass betroffene Kinder und Jugendliche aufgrund ihrer familiären Situation psychisch stark belastet sind und in Wechselwirkung zu ihren sozialen Ressourcen, Resilienzen und genetischen Dispositionen mit Anpassungsreaktionen (sozialer Rückzug, Parentifizierung, Gefühlsverzerrung und/oder -leugnung usw.) reagieren und in Folge dessen zu einer Hochrisikogruppe für spätere Sucht- und/oder psychische Erkrankungen gehören (vgl. ZOBEL; KLEIN; LENZ; FELITTI).

Das Beratungsangebot `Drachenherz` ist ein Arbeitsbereich der Suchtberatungsstelle Marburg des Blauen Kreuzes in Deutschland e.V. und richtet sich sowohl an Kinder und Jugendliche, die in einer suchtblasteten Familie leben oder aufwachsen und im Alter zwischen drei und 18 Jahren sind, als auch an deren Eltern und ggf. Bezugspersonen.

Unser Beratungsansatz versteht sich als eine professionell helfende Begleitung unter Zuhilfenahme von beraterischen und psychotherapeutischen Methoden und Interventionen insbesondere der personenzentrierten Spiel- und Gesprächstherapie und hat einen nachsorgenden und längerfristigen Charakter.

Unseren Klienten/innen begegnen wir mit einer Haltung, die geprägt ist von Wertschätzung, Empathie, Echtheit und Achtsamkeit. Im Sinne unserer Klienten/innen arbeiten wir streng vertraulich. Die Beratung ist kostenfrei und basiert unbedingt auf Freiwilligkeit.

Ziele unserer Arbeit sind:

(a) Das Vorhalten eines modularen Beratungsangebotes, innerhalb dessen betroffene Kinder und Jugendliche entwicklungsfördernde Bedingungen vorfinden, so dass sowohl individuelle Anpassungsreaktionen als auch innerseelische Spannungen (Inkongruenzen/Symptome) verändert werden können.

(b) Das Informieren und Sensibilisieren der Fach-/Öffentlichkeit für die Lebenslagen Betroffener. Zu diesem Zweck führen wir regelmäßige Fortbildungen und Informationsveranstaltungen durch und bemühen uns um Veröffentlichungen in lokalen und überregionalen Print-/Medien.

(c) Das Pflegen des Kooperationsnetzwerkes und das Bemühen darum, neue Kooperationen zu stiften.
